



Neue Wege in der Mobilität für den ländlichen Raum - Integraler Taktfahrplan, On-Demand-Angebote und Autonomes Fahren

Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck
Bauhaus-Universität Weimar

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger

Laufzeit: 01. September 2024 – 31. August 2029

Projektvolumen: 8,6 Mio. Euro

Gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
(BMBF)

Förderrichtlinie:

Nachhaltige Mobilität in regionalen
Transformationsräumen – in Metropolregionen,
Regiopoleregionen und interkommunalen Verbünden



Konsortium MOVEwell

Konsortialleitung:

Bauhaus-Universität Weimar



Projektpartner:



Mit Unterstützung von:



MOVEwell

Hintergrund & Zielstellung

Hintergrund:

Ländlicher Raum: Erfordernis von maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten zur

- Förderung der Standortattraktivität von Gewerbegebieten
- Bewältigung des Fachkräftemangels
- Wahrung der sozialen Gerechtigkeit

Zielstellung:

- Übergeordnete Planung zur Optimierung des ÖPNV (ITF)
- Integration des autonomen Fahrens in den ÖPNV
- Integrierte Konzepte des Betrieblichen Mobilitätsmanagements
- Digitale Plattform zur Vernetzung in der Mobilitätsmodellregion
- Erarbeitung Leitbild für nachhaltigen Verkehr sowie Aufzeigen von Wegen zur effektiven Umsetzung

Projektregion: Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Weimarer Land und Ilm-Kreis mit der Stadt Weimar



MOVEwell

Betriebliches Mobilitätsmanagement in drei Reallaboren

Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Maßnahmen
des betrieblichen Mobilitätsmanagements

In drei Reallaboren:

- Arbeiterwohlfahrt (AWO) Saalfeld
- Zentralklinik Bad Berka
- Gewerbegebiete Weimar Nord und Legefeld

Adressierung unterschiedlicher Ebenen:

- Organisatorisch
- Finanziell
- Planerisch
- Technologisch
- ...



Bildquelle: Adobe Stock

MOVEwell

Reallabor Zentralklinik Bad Berka

- Rund 1.8000 Beschäftigte an einem Standort
- **Ziel:** Sicherung des Fachkräftebedarfs durch bessere Erreichbarkeit insbesondere für die Mitarbeitenden
- **Herausforderung:** topografische Lage der Klinik;, Schichtdienst, inklusive Nacht- und Wochenendschichten
- **Erste Schritte:** Erhebung des vorhandenen Verkehrsangebots sowie groß angelegte Befragung unter den Mitarbeitenden als Grundlage eines BMM-Konzepts



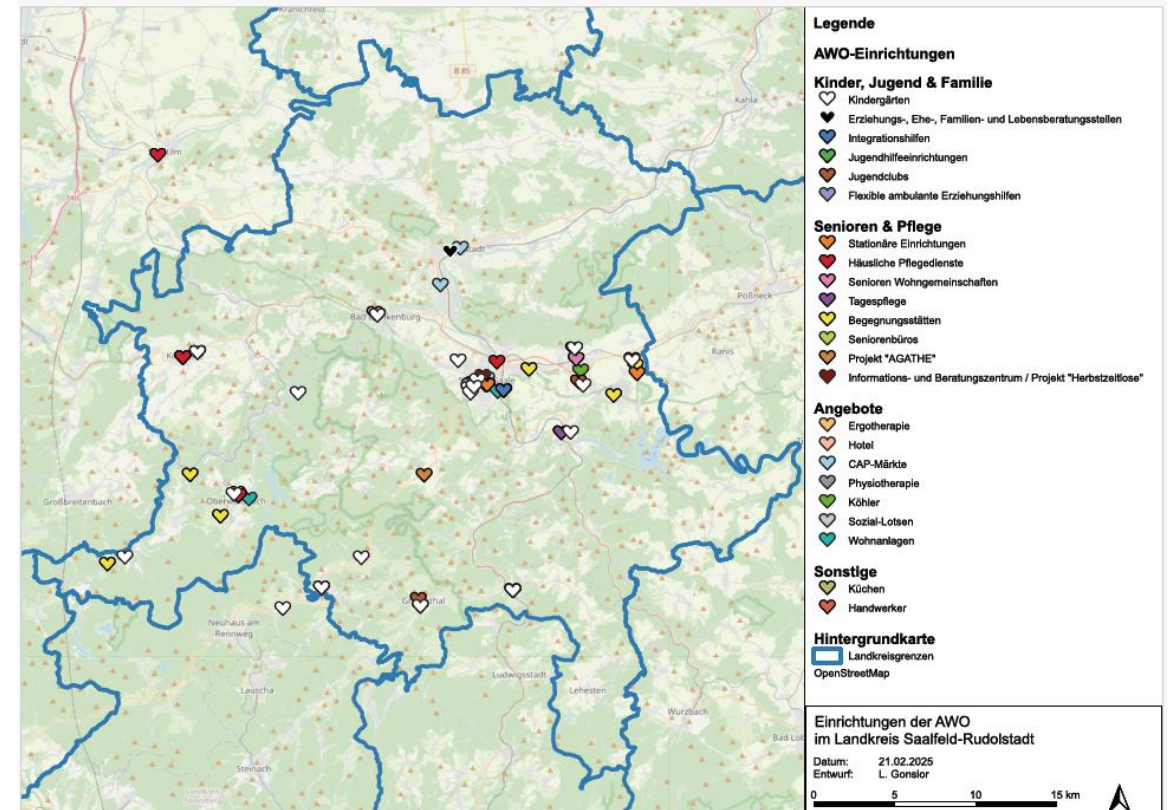
Zentralklinik Bad Berka

Bildquelle: kma-online.de

MOVEwell

Reallabor Arbeiterwohlfahrt (AWO) Saalfeld

- Unternehmen mit rund 60 Standorten im Umkreis Saalfeld und etwa 1.000 Beschäftigten
- **Ziel:** Bessere Erreichbarkeit der Einrichtungen ohne Pkw, Senkung der Energieverbräuche und Umstellung auf Erneuerbare Energien
- **Herausforderung:** Breite Streuung der Einrichtungen in der Region mit jeweils eigenen Anforderungen (Pflegeeinrichtungen, Kitas, mobile Pflege etc.)
- **Erste Schritte:** Erarbeitung von Erreichbarkeitsmatrizen für die einzelnen Standorte sowie groß angelegte Befragung unter den Mitarbeitenden als Grundlage eines BMM-Konzepts



Standorte der AWO Saalfeld

© Lukas Gonsior

MOVEwell

Reallabor Gewerbegebiete Weimar

- **Ziel:** Attraktivitätssteigerung der Gewerbegebiete durch Verbesserung der verkehrlichen Anbindung
- **Herausforderung:** Vielzahl an Betrieben mit unterschiedlichen Organisationsstrukturen und Anforderungen
- **Erste Schritte:** Bestands- und Bedarfsanalyse als Grundlage für ein BMM-Konzept
 - Bestandsaufnahme der Gewerbegebiete und Vernetzung mit vor Ort ansässigen Betrieben
 - Auswertung Fahrzeugdaten der SWG zur Ermittlung der ÖPNV-Auslastung
 - sozialwissenschaftliche Erhebungen in den Betrieben



Bildquelle: Stadt Weimar

MOVEwell

Der ÖPNV mit Schlüsselfunktion

- Austausch mit dem Projekt ITF-Thüringen
- Alternative Bedienformen zur lückenlosen Bedarfsabdeckung
 - Abstimmung mit dem regionalen ÖPNV-Angeboten
 - On Demand-Angebote
 - Abstimmung mit den Bedürfnissen der regionalen Bedarfsträger in den Reallaboren
- Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit Pilotfunktion
 - Kommunikation von Erfahrungen und Lösungsansätzen ermöglicht Übertragbarkeit in weitere Landkreise der Projektregion



Bildquelle: www.kombus-online.eu

MOVEwell

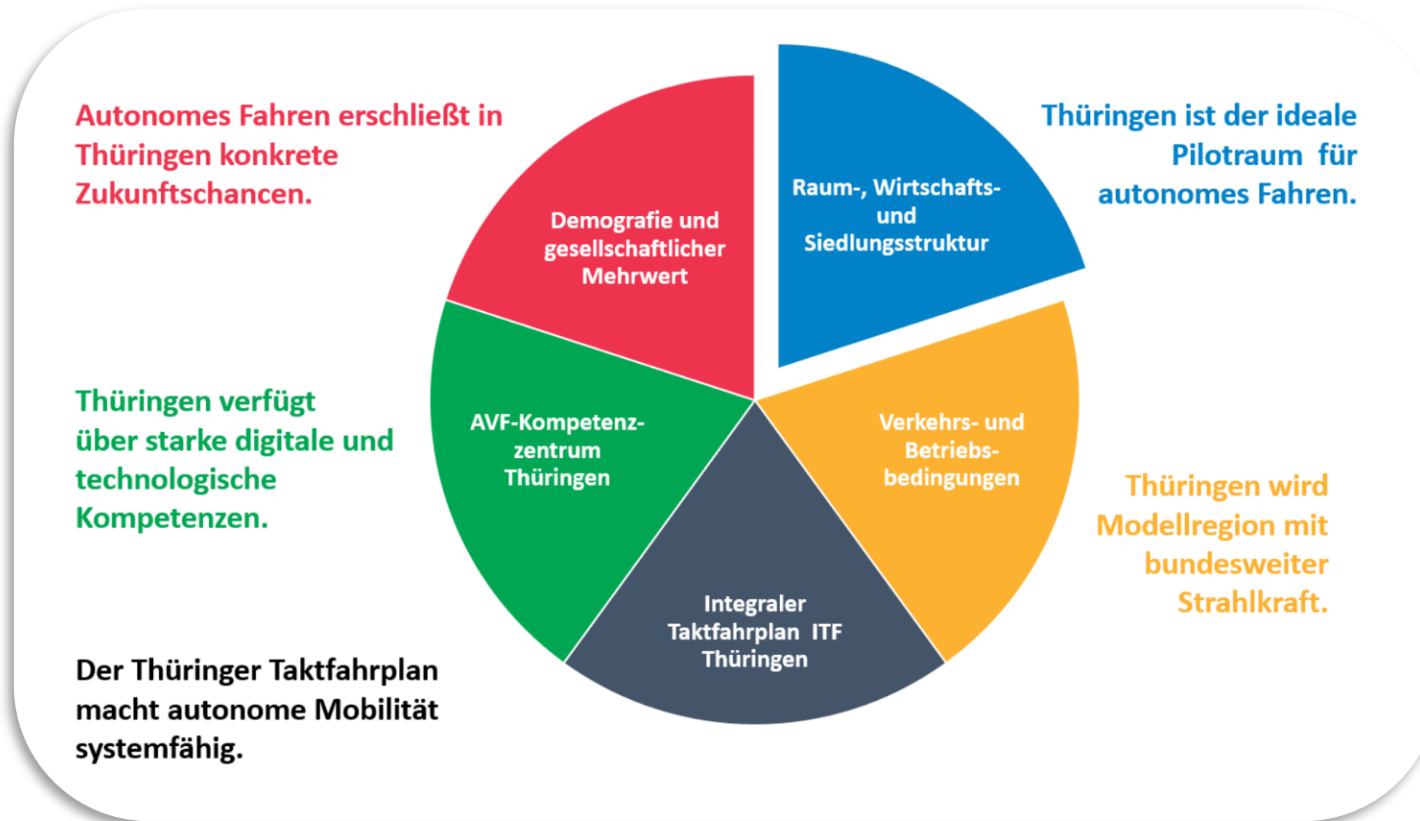
Automatisiertes und vernetztes Fahren im ÖPNV



- Die Finanzierung eines attraktiven ÖPNV wird zunehmend schwierig, ein fahrerloser AVF kann mittelfristig zu deutlich geringeren Kosten je Fplkm führen. Je eher die Einführung gelingt, umso schneller können die Kostenvorteile realisiert werden.
- Die demographische Entwicklung führt einerseits zu höherem Bedarf an ÖPNV-Angeboten, gleichzeitig fehlt das Fahrpersonal für herkömmlichen Busverkehr.
- Nur mit einer Integration von AVF in den ÖPNV kann verhindert werden, dass eigenwirtschaftliche AVF-Angebote in nachfragestärkeren Gebieten das ÖPNV-Gesamtsystem kannibalisieren.

MOVEwell

Automatisiertes und vernetztes Fahren im ÖPNV



MOVEwell

Automatisiertes und vernetztes Fahren im ÖPNV



CAMIL TU Ilmenau

Bildquelle: <https://www.camil-ilmenau.de/>

Organisation einer Plattform zum automatisierten und vernetzten Fahren zur Bündelung verschiedener Aktivitäten:

- Ermittlung von Bedarfen und technologischen Rahmenbedingungen
- Kommunikation zu technischen Fragen
- Sozialwissenschaftliche Begleitforschung
- Beurteilung von Einsatzgebieten
- Identifikation weiterer Anwendungsfälle und ggf. Unterstützung im Falle einer Projektanbahnung aus den Reallaboren heraus

MOVEwell

Digitale Plattform zur Vernetzung in der Mobilitätsregion

- Entwicklung und Einführung einer App für betriebliches Mobilitätsmanagement in den Reallaboren
- Prüfung und Erprobung unterschiedlicher Funktionalitäten
 - Mitfahren
 - Routing
 - ÖPNV-Auskunft
 - On Demand-Verkehre
 - Incentivierung
 - Feedback-/Befragungsfunktion
 - ...
- Erweiterung der Plattform auf die Mobilitätsmodellregion Thüringen



Bildquelle: www.highq.de

Leitbild nachhaltigen Mobilität in Thüringen

Entwicklung eines **regionalen Leitbilds zur nachhaltigen Mobilität**

- Wie können grundlegende Ziele der Nachhaltigkeit und Klimaneutralität im regionalen Kontext verfolgt werden?
- Formulierung von Leitideen und Beschreibung von Umsetzungsschritten
- Integration regionaler Belange sowie messbarer Ergebnisse und Best-Practice Lösungen aus den Reallaboren

Etablierung einer **regionalen Governance-Strategie zur nachhaltigen Mobilität**

- Identifikation relevanter Akteur:innen in der Region und Implementierung von Governance-Strukturen
- Strategische Kommunikation in allen Projektphasen
- Ableitung von Empfehlungen zu erfolgreicher Governance



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck

Bauhaus-Universität Weimar

Kontakt

uwe.plank-wiedenbeck@uni-weimar.de

Tel.: 03643/58 4472

www.uni-weimar.de/vsp



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger